

NORDZYPERN -

# LIEBESERKLÄRUNG AN EINE SCHLAFENDE PRINZESSIN

Von Trudy Thalheimer & Harald Mielke



FAST MENSCHENLEERE SANDSTRÄNDE, AN SCHAURIGEN ABHÄNGEN ERBAUTE RITTERBURGEN UND IM FRÜHJAHR ÜPPIGSTE BLUMENWIESEN – NORDZYPERN IST FÜR NATURLIEBHABER EIN TRAUM UNENTDECKT VOM INTERNATIONALEN MASSENTOURISMUS.

IM GEGENSATZ ZUM WEITAUS BEKANNTEREN SÜDLICHEN NACHBARN BIETET DER NORDEN ZYPERNS NOCH NATUR UND BESCHAULICHKEIT. UND FÜR TAUCHER UNTERWASSERHIGHLIGHTS VOM FEINSTEN.

Bild oben links:  
Oktopus-Eigelege am  
Ankerbojenseil

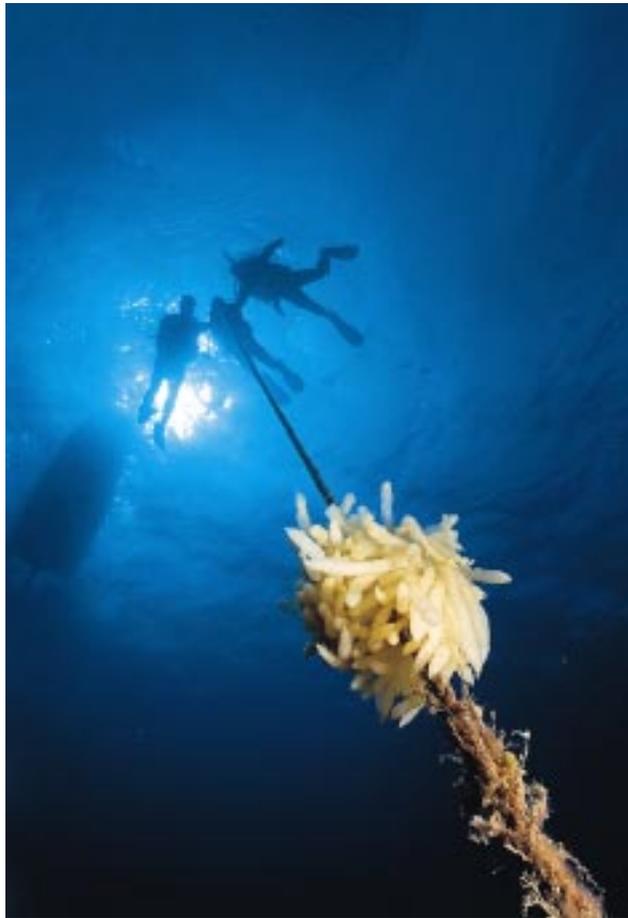


Bild oben rechts:  
Tauchen mit mächtigen  
Mittelmeerschwämmen  
rund um die  
Karpaz-Halbinsel



Bild unten:  
Citta d'Alessandria, das sog.  
Karpaz-Wrack: Hier kann  
man mit etwas Glück mit  
Sichtweiten auch jenseits  
der 40-Meter-Marke rechnen

## HOŞGELDİNİZ! HERZLICH WILLKOMMEN IN NORDZYPERN!

**W**as haben Flötenfisch, Diadem-Husar, Drückerfisch und Rotmeer-Kaninchenfisch gemeinsam? Allesamt leben im Roten Meer und – man mag es kaum glauben – auch vor Nordzypern. Jawohl, im Mittelmeer! Man schrieb das Jahr 1869 als mit dem letzten Spatenstich zur Vollendung des Suezkanals auch zeitgleich das Startsignal für alle Fische der Region gegeben war, das Artenspektrum am gegenüberliegenden Ende der 195 km langen Wasserstrasse ein wenig zu „ergänzen“. Allzu weit haben sich die genannten Arten zwar noch nicht ins Mare Nostrum vorgewagt, aber Nordzypern ist ja auch nur wenige Hundert Kilometer vom nördlichen Ende des Kanals entfernt. Und so rücken seither all die Brassens, Meerjunker und Goldstriemen ein wenig enger zusammen für die neuen Gäste aus dem Süden. Für die Alteingesessenen kein Problem, die beinahe legendäre Gastfreundschaft Nordzyperns

scheint sich offenbar auch unter Wasser nahtlos fortzusetzen. Aber es ist nicht nur die exotische Note, die uns hier am Paradise Reef ein paar Kilometer westlich von Girne staunen lässt, es ist vor allem die abwechslungsreiche Unterwasserlandschaft mit ihren prickelnden Steilabbrüchen, Sandflächen und Seegraswiesen gepaart mit einer erstaunlich guten Sichtweite von über 30 Metern. Angetan haben es uns auch die bis zu einem halben Meter langen leuchtend gelben Baumschwämme und die wenig scheuen Zackenbarsche, die hier überraschend zahlreich und teils in beeindruckender Grösse herumlungern. Fast könnte man meinen, dass hier die Unsitte des Harpunierens nicht mehr gepflegt würde... Unter wirklich strengstem Schutz stehen dagegen die grünen „Loggerhead“ Schildkröten und die „Unechten Karettschildkröten“, die nirgendwo im Mittelmeerbereich häufiger vorkommen als hier vor Nordzypern. Vor allem in den





Bild oben links:  
Brassen und Zackenbarsche en masse: Bei dieser Fütterung vor Girne bleibt kein Auge trocken



Bild oben rechts:  
Wunderschöne Rarität:  
Leoparden-Nachtschnecke

Bild unten:  
Archäologische Fundstätte unter Wasser: Hier wurde 1965 ein geheimnisvolles Schiffs-Wrack entdeckt, das nun in der Burg von Girne besichtigt werden kann

### DIE BESTEN DIVE-SPOTS VOR GIRNE

- **Fred's Place:** Der Namengeber, ein beeindruckender Zacki von über 1,5 Metern lebt nicht mehr, aber seine mittlerweile ebenfalls sehr stattlichen Nachkommen tummeln sich hier in ganzen Heerscharen – wegen der gelegentlich stattfindenden Fütterungen ohne jegliche Scheu. Auch Brassenschwärme und sogar Drückerfische lassen sich in diesem nur maximal 18 Meter tiefen Flachriff zwischen Fels und Seegras gerne blicken.
- **Paradise:** Schönster Spot am mächtigen Zephyros Riff mit scharfen Drop-Offs bis 40 Meter Tiefe und kleinen Seegraswiesen. Artenreiches Spektrum vom Papageien- und Kaninchenfisch bis hin zu Zackis und Muränen, dazu leuchtend gelbe Schwämme bis zu einem halben Meter Länge und winzig kleine Faden- und Leopardennachtschnecken.
- **Power Station:** Spitze eines Unterwassergebirges, das bis 11 Meter unter die Oberfläche ragt. Grossartige Felslandschaft mit scharfen Drop-Offs, schönen Fischschwärmen, grossen Zackis und gelegentlich Schildkröten.
- **Wreck Site:** Archäologische Ausgrabungsstätte in knapp 30 Metern Tiefe. Das dazugehörige antike Schiffswrack aus dem Jahr 300 v. Chr. gilt als das älteste jemals gefundene. Es wurde zwischen 1968 und 1975 geborgen und kann heute im Museum der Burg von Girne bestaunt werden. Vor Ort geblieben sind Arbeitsplattformen, in denen einige freundliche Muränen leben, kleinere Überreste nebst Amphorenscherben und ein bald 20 m breites Loch in Schiffsform inmitten einer ausgedehnten Seegraswiese.
- **The Wall:** Multi-Level-Tauchgang bis auf 30 Meter mit vielfältiger Fauna und Flora und einem mächtigen Anker nebst Kette.

### DIE BESTEN DIVE-SPOTS RUND UM DEN KARPAZ

- **Karpaz-Wrack:** Seit der mächtige liberianische Frachter „Città de Alessandria“ 1972 den Klippen am Kap Andreas (am Lighthouse Harbour, am nordöstlichsten Ende Zyperns) zum Opfer gefallen ist, liegt er zur Seite geneigt auf Sand in einer taucherfreundlichen Tiefe von nur maximal 15 Metern. Die Sicht ist zumeist hervorragend, mit Strömung ist aber zeitweise zu rechnen.
- **Karpaz Arch:** Spektakuläre Natursteinbrücke integriert in eine dramatisch abfallende Felsenwand. Frühmorgens in der aufgehenden Sonne beinahe mystische Lichtspiele. Neben einem schön bewachsenen uralten Anker finden sich Zackenbarsche, Soldaten-, Drücker- und Flötenfische(!!!) und in grösseren Tiefen auch mächtige Becherschwämme.
- **St. Andreas Wall:** Deep-Dive in einer abwechslungsreichen Szenerie mit einzigartigen bald mannsgrossen schwarzen Schwämmen, Felsen und Seegraswiesen aber auch spektakulären Steilabbrüchen hinab ins Unergründliche. Wasser zumeist glasklar.
- **Incirler Plateau:** Canyonartige Bilderbuchlandschaft mit üppig bewachsenen Felsblöcken, scharfen Drop-Offs, kleinen Sandflächen und phantastischen Sichtweiten. Zackenbarsche, Drückerfische und gelegentlich auch Adlerrochen gehören zu den Begleitern. Bis über 40 Meter tief und damit weniger anfängertauglich.
- **Incirler Caves:** Kaminähnlich sich später katedralenartig erweiternde und vom Sonnenlicht in bunte Farben getauchte Höhle unmittelbar vor der Kirchenruine von Agois Filon. Einstieg am Fuss einer senkrechten Felswand in 12 Metern Tiefe. Spektakulär, aber nichts für klaustrophobe Naturen.



Angler vor Famagusta



Zu hunderten durchziehen Wildesel die wunderschöne Naturlandschaft der Karpaz-Halbinsel



Bild unten: Folklore und Tanz im kleinen Fischerdorf Bogaz



Monaten Mai bis Juni nähern sie sich in beachtlicher Zahl der Küste, um dort an 88 gezählten Stränden bzw. Strandabschnitten für Nachwuchs zu sorgen. Einfach sensationell! Fast kommt man angesichts solcher Begegnungen in Versuchung, all den wunderschönen kleinen Lebewesen des Meeres gar keinen Blick mehr zu widmen. Hier naschen zierliche Leopard- und Fadennacktschnecken an bunten Schwämmen, dort wiegen Schraubensabellen ihren Tentakelkranz in der kaum wahrnehmbaren Strömung. Hastig flüchtet eine Mittelmeermuräne in ihren Unterschlupf, während gleich nebenan ein kaum 5 cm grosser Schleimfisch aus seiner winzigen Behausung heraus neugierig die Taucher beäugt.

## AMPHORA DIVING

Zu Recht gilt das Paradise Reef als einer der Topspots im Großraum Girne, dem bedeutendsten Urlauber- und Wassersportzentrum Nordzyperns. Von massentouristisch überfüllten Stränden oder gar Rudeltauchern ist dennoch weit und breit nichts zu sehen. Nur eine handverlesene Anzahl Neptunjünger hat bislang den Geheimtipp Nordzypern für sich entdeckt. Zumeist stammen sie aus Großbritannien, der einstigen Kolonialmacht, aber immer mehr auch aus Deutschland. Kein Wunder also, dass sich die vier örtlichen Tauchbasen schon auf diesen Kundenkreis einge-

## ZYPERN - DIE GETEILTE INSEL

Seit dem 20. Juli 1974 ist Zypern in den griechisch-zyprischen Süden und den türkisch-zyprischen Norden geteilt, der Süden ist das international anerkannte Zypern. Der Norden, die Türkische Republik Nordzypern, wird ausschliesslich von der Türkei anerkannt. Bis heute hinkt der Wirtschaftssektor Nordzyperns der internationalen Entwicklung hinterher. Verantwortlich dafür war zunächst das Ausbleiben von Finanzmitteln aus Drittländern als Anschubhilfe, internationale Isolation durch Nichtanerkennung sowie das konsequent durchgehaltene Wirtschaftsembargo.

Umgeben von einer scheinbar verständnislosen Aussenwelt, müssen die Türken Zyperns mit ihrer anhaltenden Wirtschaftsmisere leben. Helfer in der Not ist die Türkei. Sie gleicht den chronisch defizitären Staatshaushalt aus, gewährt zusätzliche Finanzspritzen und bezahlt Direktprojekte im Infrastrukturbereich. Die Wirtschaftsaktivitäten sind vor allem in der Landwirtschaft (44 % der Exporte, 21 % der Beschäftigten), im verarbeitenden Gewerbe (Lebensmittel, Getränke, Textilien, Bekleidung) und im Dienstleistungssektor angesiedelt. Dazu zählt auch der Tourismus, der wie viele andere Bereiche der Wirtschaft mit den oben skizzierten Problemen zu kämpfen hat. Während der letzten Monate greifen Projekte gefördert von Europa. Mit viel gutem Willen und unerschütterlicher Hoffnung ist inzwischen eine touristische Infrastruktur entstanden, die zunehmend mit den mediterranen Standards mithalten kann.

Ob die Teilung und das damit einhergehende Wohlstandsgefälle angesichts der unterschiedlichsten politischen Befindlichkeiten in absehbarer Zeit überwunden werden kann, bleibt unklar. Sollte es aber zu einer Wiedervereinigung kommen, dann sieht der nach dem UN-Generalsekretär benannte Annan-Plan die Schaffung eines Bundesstaates Zypern mit zwei weitgehend autonomen Teilstaaten nach Schweizer Vorbild vor. Und die EU stünde dem Norden unmittelbar mit mehreren hundert Millionen Euro Wirtschaftsförderung zur Seite. Seit der Ablehnung der EU-Mitgliedschaft Nordzyperns durch den griechischen Süden, deutet Vieles aber darauf hin, dass die Trennung dauerhaft bestehen bleiben könnte. Zumindest in Sachen Reisefreiheit hat sich aber seit der überraschenden erstmaligen Öffnung der Grenze am 23. April 2003 viel getan. Inzwischen können sogar Urlauber völlig uneingeschränkt über den Süden einreisen. Somit wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis auch die touristische Erschliessung Nordzyperns abgeschlossen ist, und damit der einzigartige Charme verloren gegangen ist. Noch aber ist es nicht so weit.

stellt haben und entsprechend deutschsprachiges Personal angestellt haben. Wir entscheiden uns für das „Amphora Diving Center“ an der Escape Bucht nur wenige Kilometer westlich von Girne gleich hinter dem etwas martialisch anmutenden Luftlande-Denkmal. Dem Leiter der Basis Asim Uygur geht der Ruf voraus, als taucherisches Urgestein die meisten der Tauchspots im Umkreis von maximal 30 Minuten selbst entdeckt zu haben. Eine fast rundherum geschlossene natürliche Bucht mit gepflegtem und nur leicht abfallendem Sandstrand hat er sich für sein Center ausgesucht – geradezu ideal zum Baden und für die Tauchanfänger- und sogar Kinderausbildung. Mit tatkräftiger Unterstützung von Steve, Marcel, John und Osman, dem internationalen Staff, bereitet eine Handvoll Taucher ihre Ausrüstung vor. Von Hektik keine Spur, niemand wird angetrieben. Es ist schliesslich Urlaub. Seelenruhig verstaubt Asim das Equipment auf dem Schlauchboot. „Die See ist ruhig, da können wir uns am Tauchplatz fertig machen. Das ist bequemer!“. Wenige Minuten später ist das Ziel erreicht und das Boot an einer Boje befestigt. Wir liegen unmittelbar vor dem Hafenumrundung von Girne, hinter dem sich malerisch das Bespamak-Gebirge erhebt. „Hier unten habe ich etwas ganz Besonderes für Euch“, Asim grinst und geht mit einer Rolle rückwärts über Bord. Gemeinsam tauchen wir ab in das lichtdurchflutete Blau. Inmitten einer üppigen Seegrasswiese tut sich vor uns eine markante Vertiefung von bald 20 Metern Länge auf. Unschwer erkennt man anhand des Umrisses den Abdruck eines Schiffes. Hier wurde von einem Schwammtaucher im Jahr 1965 das älteste Wrack der Erde entdeckt - nicht mehr und nicht weniger. Seit 300 v. Chr. lag es hier im Schlick, beladen mit 400 Weinamphoren und zahlreichen Behältnissen, die bei der Bergung immer noch 9000 Mandeln enthielten. Ein sensationeller Fund, der inzwischen im Museum der Hafenfestung von Girne bestaunt werden kann. Unter Wasser findet man – bald 30 Jahre nach der Bergung – immer noch zahlreiche Amphorenbruchstücke und Ausgrabungshilfsmittel. Ehrfurchtsvoll verlassen wir das Wasser, auch wenn wir natürlich gehaut hatten, dass die Jahrtausende lange Geschichte Zyperns auch unter Wasser deutlich ihre Spuren



Frisch restauriert und mit kleinem Restaurant aufgewertet: die „Büyük-Han“ Karawanserei, Nikosia



Malerisches Halbrund: Der Hafen von Girne

Bild unten: Schildkrötenschutz am 12-Meilen-Alagadi-Strand östlich von Girne: Jedes Jahr werden viele Hundert frisch geschlüpfte Babyschildkröten unter penibler Aufsicht von Naturschutzgruppen ins Wasser begleitet

## KINDERSTUBE DER SCHILDKRÖTEN

Insgesamt 88 zumeist unverbaute Strandabschnitte werden auch heute noch von Grünen Suppenschildkröten und Unechten Karettschildkröten zur Eiablage aufgesucht. Vor allem in den Monaten Mai bis Juli kommen die urzeitlichen Reptilien an Land, um ihre Eier im warmen Sand zu vergraben. 75 bis 100 Eier fasst solch ein Nest.

Etwa 50 Tage später schlüpfen dann die Jungen. Wissenschaftler schätzen, dass bis zu 30 % aller auf nur mehr 400 Exemplare geschätzten Grünen Suppenschildkröten im Mittelmeer an den unberührten Küstenabschnitten Nordzyperns zur Eiablage anlanden. Grund genug bereits im Jahr 1992 die „Marine Turtle Research Group“ für einen intensiven Schutz dieser Küstenzonen zu gründen. Ohne dass die touristische Nutzung dieser Strände stark eingeschränkt wäre, haben Interessierte die Möglichkeit unter wissenschaftlicher Leitung bei allen Phasen von der Eiablage bis zum Schlüpfen der Jungen dabeizusein.

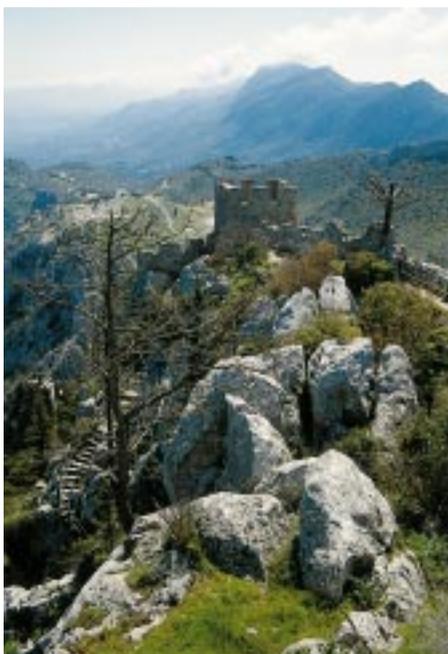
Weitere Infos:  
[www.seaturtle.org/mtrg](http://www.seaturtle.org/mtrg) und  
[asenol@north-cyprus.net](mailto:asenol@north-cyprus.net)



Antike Säulen, Statuen und Mosaik von Salamis, der mit 120.000 Einwohnern einst grössten Stadt Zyperns



Burg Hilarion, die am besten erhaltene Kreuzritterburg des Landes



Wunderschön erhaltene Mosaik: Agios Trias, Karpaz-Halbinsel



Bild unten: Golden Sands: Der schönste und grösste Strand der Insel und dennoch ohne Menschenmassen, Karpaz-Halbinsel

hinterlassen haben muss. Wracks neueren Datums finden sich rund um Girne nur wenige. Viele Jahre galt ein gesunkenes Flugzeug der Marke Tupolew als Highlight. Leider ist dieses aber seit einiger Zeit in zu tiefes Wasser abgedriftet. Fündig wird man erst wieder an der Nordostspitze der Karpaz-Halbinsel. Mit der „Città di Alessandria“ liegt dort ein mächtiges und schön bewachsenes Schiffswrack, das mehr als nur einen Tauchgang lohnt und mittlerweile nicht nur von den Tauchbasen Girnes sondern vor allem auch von der Tauchschule „Mephisto“ angefahren wird, die als einzige direkt auf der Halbinsel angesiedelt ist.

## AUF ENTDECKERTOUR

Nach Nordzypern nur zum Tauchen? Niemals! Dazu ist das Land viel zu schade! Vor allem im Frühling, wenn die Insel in einem Blumenmeer versinkt und zahlreiche endemische Tulpen- und Orchideenarten ihrer Entdeckung harren, dann ist Nordzypern für Naturliebhaber, Mountainbiker und Trekkingfreunde geradezu ein Muss. Die wildromantischen Berglandschaften mit ihren einsam-verlassenen Klöstern und an atemberaubenden Abgründen erbauten mittelalterlichen Kreuzritterburgen lassen auch vielgereiste Mittelmeer-Fans ins Schwärmen geraten. Eingebettet im östlichen Mittelmeer zwischen Orient und Okzident blieb der Norden Zyperns im Gegensatz zum südlichen Nachbarn bislang von Massentourismus und Bettenburgen verschont – trotz einer aussergewöhnlichen Gastfreundschaft und mehr als 300 Sonnentagen im Jahr. Grund dafür war in den vergangenen Jahren die verlängerte Anreise mit Zwischenstopp in Istanbul, was andererseits aber auch den

touristischen Andrang in wohlthuenden Grenzen hielt und auch nach wie vor hält. Immer noch bietet Nordzypern eine geradezu bemerkenswerte Vielfalt und eine für die gesamte Mittelmeerregion einzigartige Ursprünglichkeit, die sich auch an den zahlreichen Wildeseeln der Karpazhalbinsel und an den fast menschenleeren kilometerlangen Sandstränden zeigt, an denen jedes Jahr unzählige Babyschildkröten das Licht der Welt erblicken.

Die geringen Entfernungen machen es möglich, dass nahezu alle Punkte in Tagesausflügen erreicht werden können. Wir durchqueren verträumte Dörfer, in denen die Zeit scheinbar stehen geblieben ist, fahren bei Korucam entlang atemberaubender Steilklippen und sehen uns in der Region Güzelyurt von Orangerainen umgeben, die zur Blütezeit alle Sinne betören und bis zum Horizont zu reichen scheinen. Auf Schritt und Tritt treffen wir auf Jahrtausende alte Relikte der wechselhaften Historie dieser strategisch so wichtigen Insel. Vor allem in den antiken Ausgrabungsstätten von Soli, Agios Trias und Salamis kommen Freunde alter Steine und wunderschöner Mosaik bestens auf ihre Kosten. Wer das Stadtleben liebt, der besucht die Orte Famagusta und Nikosia zum Sightseeing, Shopping oder Bummeln. Neuerdings sind über die verschiedenen Checkpoints sogar Ausflüge in den griechischen Teil der Insel möglich. Und Sportler üben sich derweil im Paragliding oder Segeln. Letztlich enden aber unsere Tages-Trips immer wieder an unserem Ausgangspunkt, dem romantischen Küstenstädtchen Girne.

Zum Sonnenuntergang flanieren wir durch den Hafen vorbei an ungezählten Segeljachten und zelebrieren mediterrane Lebensart in einem der gemütlichen Cafés. Frische Meeresfrüchte stehen auf der Speisekarte und natürlich alle Arten von leckeren „Mezze“-Vorspeisen, die kein Hauptgericht mehr vermissen lassen. Hier treffen wir auch wieder auf Asim, den Vorkämpfer in Sachen Tauchsport. Wir berichten überschwänglich von all dem Erlebten, den Sehenswürdigkeiten und der grossen Gastfreundschaft.

Asim nickt. „Ihr scheint Euch ja richtig verliebt zu haben in die Insel! Aber vergesst nicht, hier gibt es noch unglaublich viel zu entdecken – über wie unter Wasser!“

## SANDSTRÄNDE



Gleich ob im Norden, im Westen oder im Osten: Nordzypern bietet an allen Küstenabschnitten Sandstrände, die keine Wünsche offen lassen. Teils sind sie verschwiegen wie kostbare Kleinode, teils weitläufig und von zahlreichen Hotelgästen frequentiert. Die Strände im Westen von Güzelyurt sind teils nur schwer erreichbar aber wunderschön. Viel besser erschlossen sind die Strände im Osten bei Famagusta und im Norden insbesondere rund um den Touristenort Girne. Fast menschenleer sind die teils kilometerlangen und nahezu jungfräulichen Dünenstrände des Karpaz mit dem zweifellos schönsten Strand des Landes „Golden Sands“.



**GEOGRAPHIE & ALLGEMEINES:**

Nach Sardinien und Sizilien ist Zypern mit 9251 qkm die drittgrösste Insel im Mittelmeer. Die Entfernung zur türkischen Küste beträgt 65 km, nach Syrien sind es 95 km und bis nach Ägypten 360 km. 36 % der Inselfläche fallen auf den touristisch noch wenig erschlossenen Norden, der – obgleich nur bei wenigen Reiseveranstaltern im Programm – alles bietet was das Urlauberherz begehrt: Wunderschöne Landschaften, einsame Sandstrände, eine gute Infrastruktur, zahlreiche kulturelle Highlights und dazu herzliche Menschen, wohin man kommt. Abseits der quirligen Zentren Girne (Kyrenia), Lefkosa (Nikosia) und Gazimagusa (Famagusta) trifft man wie kaum irgendwo sonst am Mittelmeer auf Natur und Beschaulichkeit. Aber auch wenn vom Massentourismus noch nichts zu entdecken ist, Langeweile kommt keine auf. Vor allem in der Küstenregion von Girne tanzt am Abend der Bär. Zunächst gönnt man sich einen Spaziergang durch den malerischen Jachthafen vorbei an Restaurants und Bars, dann warten mehrere Kasinos und hipe Open-Air-Discos mit genau dem richtigen Alternativprogramm auf ruhelose Nachtschwärmer.

**ANREISE:**

**Direkt:** Mit den Linienfluggesellschaften THY „Turkish Airlines“ (Kontakt: Baselerstr. 37, 60329 Frankfurt, Tel. 069-273007-20, www.turkishairlines.com) und KTHY „Kibris Turkish Airlines“ (Kontakt: Kaiserstr. 72, 60329 Frankfurt, Tel. 069-2426400, www.kthy.net fliegt einmal wöchentlich ab Frankfurt nach Ercan oder Geçitkale (beide Airports liegen im Nahbereich der Hauptstadt Lefkosa). Preise je nach Saison zwischen 300 und 600 EUR (Freigeäck 20 kg, zusätzliches Tauchgeäck muss angemeldet werden und kostet ca. 25 EUR pro Strecke und Geäckstück). Wegen der politischen Lage war die Anreise viele Jahre nur über das türkische Festland möglich. Dieser Zwischenstopp – zumeist in Istanbul – dauert je nach Heimflughafen und Abflugtag zwischen 60 Minuten und vier Stunden und verlängert die Anreisedauer beträchtlich. Zeit und Kosten spart sich der, der einen der super-günstigen Südzypem-Flüge bucht und von dort aus sein Reiseziel im Norden ansteuert z.B. mit EUROCYPRIA (ab 9 Deutschen Flughäfen) oder Condor (ab München immer Montag, oneway ab 29 EUR „Fliegenpreis“, Service-Center: Tel. 01805-608560 (0,12 EUR/Min.), Email: reservation@condor.de, Internet www.Condor.com, zum üblichen Freigeäck von 20 kg zusätzlich 30 kg Tauchgeäck ohne Anmeldung, nur die Lampen-Akkus müssen ausgebaut sein).

Zwischen dem türkischen Mersin bzw. Tasucu und Famagusta bzw. Girne verkehren ganzjährig Autofähren (Agentur: Öger Tours, Tel. 040-32001444, www.oeger.de), in den Sommermonaten auch ab Alanya, Antalya und Anamur (Preis: Autos ab 30 EUR, Personen ca. 15 EUR). Tagesbesuche aus dem griechischen Süden sind problemlos über vier Grenzübergänge möglich.

**AKTUELLE SICHERHEITSLAGE:**

Nordzypern ist ein sicheres Reiseland. Kriminalität ist so gut wie unbekannt. Das Auswärtige Amt mahnt allerdings zur Vorsicht bei der Annäherung an die Pufferzone, da dieses militärische Sperrgebiet teilweise vermint ist, wenn auch dieser Landstrich weit abseits aller touristischen Highlights liegt und somit für Besucher der beiden Landesteile überhaupt keine Rolle spielen sollte. Auch wird davor gewarnt, die seeseitige Verlängerung der Demarkationslinie schwimmend oder mit Booten zu überqueren. Aktuelle Auskünfte sollten bei den örtlichen Behörden erfragt werden. Des Weiteren weist das Auswärtige Amt darauf hin, dass es so gut wie keine telefonischen Verbindungen zwischen Norden und Süden gibt. Die Botschaft im Norden hat zweimal wöchentlich Sprechzeiten. Weitere Infos: Tel. (030) 5000 2000 oder www.auswaertiges-amt.de.

**EINREISE:**

Schweizer benötigen einen Reisepass, EU-Bürgern genügt der Personalausweis (Kinder ausweis bei Kindern unter 16 Jahren).

**KLIMA / REISEZEIT / SAISON:**

310 Sonnentage im Jahr und das mediterrane Klima mit kurzen regenreichen und kühlen Wintern und langen trocken-heissen Sommern machen Nordzypern zu einem ganzjährigen Reiseziel, wobei der Winter mit Temperaturen zwischen 16 und 20 Grad dem mitteleuropäischen Frühling gleicht. Besonders empfehlenswerte Reisezeit für Naturliebhaber: Die Blütezeit zwischen Februar und Mai. Saftig grüne Wiesen und bunte Blumenmeere prägen dann die Insel und laden zum Wandern ein. Freunde seltener Orchideen kommen zu dieser Jahreszeit voll auf ihre Kosten. Die ganzjährig angenehmen Temperaturen an der Küste schwanken zwischen 15 Grad im Winter und 33 Grad im Sommer. Im Zentrum rund um Nikosia kann es mit über 40 Grad wesentlich heisser werden. Die Wassertemperaturen liegen bei bis zu 29 Grad im August (jetzt auch die besten Sichtweiten mit bis zu 40 m und mehr) und sinken auch im Februar nie unter 16 Grad, dennoch ist Tauchern im Winter ein Trocken- oder Halbtrockenanzug anzuraten. Beste Reisezeit für Taucher: Mai – November.

**IMPFUNGEN / MEDIZINISCHE VERSORGUNG:**

Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Empfehlenswert sind jedoch der Schutz gegen Hepatitis A, Tetanus und Diphtherie. Der medizinische Standard der Kliniken ist hoch, Fachärzte sprechen zumeist auch Englisch. Die meisten Medikamente (Aspirin!) sind in Nordzypern wesentlich günstiger als in Deutschland. Empfehlenswert: Der Abschluss einer privaten Auslands-Reisekrankenversicherung mit Rücktransport-Police. Für verunfallte Taucher befinden sich Deko-Kammern auf der britischen Militärbasis Dhekelia (Sub Aqua Club, Tel. 00357-24, Nebenanschl. 4562, www.army.mod.uk/dhekelia/contact/index.htm) sowie in den Tauchsportzentren von Larnaca, Episkopi und Limassol. Der Transfer in den Süden ist im Notfall unbürokratisch möglich.

**ÜBERNACHTEN / HOTELTIPPS:**

Mit einer Kapazität von nur ca. 12.000 Hotelbetten ist Nordzypern ein touristischer Zwerg (Vergleich Südzypem: Über 100.000 Betten). Das Spektrum vom Ein- bis zum Fünf-Sterne-Hotel ist zahlenmässig begrenzt aber vorhanden. Dazu gibt es gute und preiswerte Pensionen, Bungalowanlagen und Ferienunterkünfte bzw. Appartements mit Selbstverpflegung. Die Campingplätze sind für Einheimische gedacht und entsprechen nicht immer dem mitteleuropäischen Standard. Das Hotelverzeichnis „Cyprus Hotel and Tourist Service Guide“ kann über die Fremdenverkehrszentrale bezogen werden.

**EMPFEHLENSWERTE HOTELS:**

- **Dedeman Olive Tree**, 8 km östlich von Girne in ruhiger aber verkehrsgünstiger Lage am Fuss des Fünffinger-Gebirges, gehobene Ausstattung, feine Küche und Kasino, Tel. (0090-392) 824 4200, Fax 824 4209, Email: olivetree@dedeman.com, Internet www.dedemanhotels.com
- **Palm Beach**, am schönen Sandstrand Famagustas gelegenes Top-Hotel, beste Gelegenheit zu einem Blick hinein in die Geisterstadt Varosha, häufiger Schildkröten-Besuch im flachen Wasser der Bucht, Tel. (0090-392) 366 2000, Fax 366 2002, Email: palmbeach@bilferhotel.com, Internet www.bilferhotel.com
- **Karpaz Arch Houses**, am Ortsrand von Dipkarpaz gelegener idealer Ausgangspunkt um die Karpaz-Halbinsel kennenzulernen, Tel. (0090-392) 372 2007, Fax 372 2009

**STRASSENVERKEHR, TRANSPORT UND MIETWAGEN:**

Hauptstrassen sind in gutem Zustand, Nebenwege sind oftmals auch Sand- und Schotterpisten. Auf der autobahnähnlich ausgebauten Schnellstrasse von Girne über Lefkoşa nach Gasimagusa beträgt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit 100 km/h. Aber selbst hier muss jederzeit mit über die Strasse laufenden Schaf- und Ziegenherden gerechnet werden. Als ein Relikt aus englischen Kolonialzeiten herrscht Linksverkehr, dennoch sind nur etwa 50 % der Fahrzeuge rechts gelenkt (der Rest wurde aus der Türkei eingeführt). Taxis sind relativ günstig, Preise sollten aber vor Fahrtantritt vereinbart werden. Nur zwischen den grösseren Städten besteht ein dichtes öffentliches Bus- und Sammeltaxi- (Dolmus-) Netz. Die Preise für Mietwagen sind vergleichsweise sehr günstig. Mindestmietdauer 3 Tage. Mindestalter je nach Anbieter zwischen 19 und 25 Jahren. Internationaler Führerschein ist nicht erforderlich. Vier verschiedene Kennzeichen sind auf Zypern gebräuchlich: Für Fahrzeuge aus dem griechischen und für solche aus dem türkischen Teil der Insel, für Mietwagen und für offizielle Stellen (Polizei etc.).

- **Sunrent a car**, Zafer apt. 20 Temmuz Kordonboyu Avenue, Girne, Tel. (0090-392) 8152302, Email: info@sunrentacar.com
- **Oscar Car Rentals**, P.O. Box 195, Girne, Tel. (0090-392) 815 2272, Mobil (0090-542) 851 0702, Fax (0090-392) 815 3858, Email: reservation@oscarrental.com, Internet www.oscarrental.com

**WÄHRUNG & PREISE:**

Zahlungsmittel ist seit 01.01.2005 die neue Türkische Lira (YTL). 1 Euro = 1.74 TRY (Stand: 01/05). Bargeldumtausch bei Banken, Wechselstuben und Hotels, am einfachsten aber bereits am Flughafen. An Bankautomaten ist Geldabheben mittels EC-Karte möglich. Immer häufiger werden auch Kreditkarten und gängige Währungen wie Euro, US\$ und britische Pfund akzeptiert. Nordzypern ist für Mitteleuropäer ein sehr günstiges Reiseland: Einige Supermarktpreise: Yeni Raki 2 EUR, Cola 1Liter 1 EUR, 0,5l Tuborg Pils 0,7 EUR. Die Restaurantpreise liegen nur wenig höher.

**SPRACHE:**

Türkisch. Englisch wird weitestgehend ebenfalls verstanden, zunehmend auch Deutsch.

**ZEIT:**

MEZ plus 1 Stunde.

**STROM:**

240 Volt mit drei-poligen englischen Steckdosen, Adapter an der Rezeption oder im Handel.

**TELEFON:**

Vorwahl Nordzyperns (0090-392). Nach Deutschland 0049, nach Österreich 0043, in die Schweiz 0041. Mobiltelefonieren mit den Netzen D1, D2 und E plus ist problemlos möglich.

**KÜCHE:**

Auf die traditionelle Kochkunst wird viel Wert gelegt. Sie ist geprägt durch mediterrane und orientalische, also durch libanesisch, syrische, griechische und vor allem türkische Einflüsse. Zu einem guten Abendessen gehören oft ein bis zwei Dutzend kalte und warme „Appetizer“ also Vorgerichte aus Fleisch, Fisch, Salat und Gemüse („Mezeler“ – Mehrzahl von „Meze“), z.B. Cacik (Joghurt mit Gurken, Knoblauch, Olivenöl und Gemüse), Humus (Kichererbsenpüree), Tahin (Sesampaste), Patlican Salatasi (Auberginenpüree), Hellim (gegrillter Ziegenkäse), Börek (knusprig gebackene Teigrollchen mit Schafskäse), oder Tarhana (Suppe mit Weizen, Tomaten, Paprika und Hellim).

Wer danach noch weiteren Appetit verspürt, wählt zwischen vegetarischen Gerichten (Reis, Weizen, Manti – einheimischen Ravioli), Lahmacun (türkische Pizza), Meeresfrüchten (Schwertfisch, Oktopus, Seebarsch) und Fleischgerichten in allen Variationen (Köfte – Fleischbällchen -, Sis Kebap – Fleischspieß-, Döner Kebap vom Drehspiess, jeweils aus Lamm, Rind und Huhn). Verschiedene auf der Insel wachsende Zitrusfrüchte und zumeist recht gehaltvolle Desserts (z.B. Baklava) beschliessen die Mahlfolge. Getrunken werden dazu verschiedene Softdrinks, Ayran (Joghurt mit Wasser, Salz und Minze), das türkische Efes-Bier oder ein guter türkischer Qualitätswein (Doluca, Kavaklidere). Raki (Anisschnaps) ist als Aperitif beliebt. Ein Tässchen starker türkischer Mokka setzt den Schlusspunkt eines jeden Mittag- und Abendessens.

**RESTAURANT-TIPPS:**

- **Cenap Restaurant**, Alsancak bei Girne, Ankara Caddesi 27, phantastische Mezzeh- (Vorspeisen-) Auswahl, Tel. (0090-392) 821 8417
- **Burhan's Golden Beach Restaurant**, in unvergleichlicher Lage direkt am Golden Sands, dem schönsten Strand der Insel, Chalet-Vermietung und traditionelle Spezialitäten aus dem zyprischen Ofen, Einblick in ein Schildkröten-schutzprojekt und die Möglichkeit zur Mitarbeit, Tel. (0090-542) 854 2988, Email burhankalin2002@yahoo.com, Internet www.burhansgoldenbeach.com
- **Petek-Konditorei**, Famagusta, Süsches in allen Variationen – eine Orgie aus Zuckerbäckereien, Weightwatcher haben keine Chance, Tel. (0090-392) 366 4870

**AUF TOUR:**

Alle Sehenswürdigkeiten sind mit einem der günstigen Mietwagen in Tagesausflügen zu erreichen. Highlights: Die unberührte Halbinsel Karpaz, Bergwanderungen hinauf zu den Kreuzritterburgen, das wunderschöne gotische Bellapais, für Freunde alter Steine ein Muss: Salamis.

**SPORT & FREIZEIT:**

Den ganzen Sommer über werden alle möglichen Arten von Wassersport (Windsurfen, Wasserski, Banana-Boat und Tauchen) angeboten, Tennis und Golf (7-Loch-Platz nahe Lefke) sogar ganzjährig. Hoher Adrenalin- und Spaßfaktor: Tandem-Gleitschirmfliegen ("Highline Air Tours", Angela & Özgür Gökasan, Tel. (0090-542) 855 5672, Fax (0090-392) 223 6173, Email highlineinfo@yahoo.com). Im Frühjahr ein Erlebnis: Botanische Wanderungen zur Orchideenblüte. Ganzjährig immer mehr im Trend: Mountainbiking und Trekking bzw. Bergwandern zu den Kreuzritterburgen und durch das schöne Besparmak-Gebirge.



## NORDZYPERN

### DAS SOLLTEN SIE WISSEN

#### TAUCHEN:

Über wie unter Wasser ist Nordzypern immer noch ein Geheimtipp. Angenehm warmes Wasser von Frühjahr bis Herbst, zeitgleich dazu die fast schon legendären guten Sichtweiten von bis zu 40 Metern (und mehr) und das Versprechen, noch zahlreiche nahezu unberührte Tauchplätze vorzufinden, machen die Tauchergemeinde zunehmend hellhörig: „Dort gewesen sein, bevor andere uns zuvorkommen“, so lautet das Motto. Und tatsächlich ist unter Wasser bislang nur ein winzig kleiner Teil der mehrere hundert Kilometer langen Küstenlinie erforscht. Die grosse geschichtliche Vergangenheit hat auch dort deutlich ihre Spuren hinterlassen, so dass auch Amphoren-Funde keine Überraschung darstellen (das Mitnehmen ist allerdings strengstens verboten). Flachpassagen mit weit ausladenden Seegrasswiesen wechseln sich mit schroffen von kleinen Höhlen durchsetzten Felsenriffen und abgrundtiefen Drop-Offs ab. Die Fauna und Flora ist überraschend artenreich und weist mit kapitalen Zackenbarschen und recht häufig anzutreffenden Meeresschildkröten ganz besondere Highlights auf. Durch zahlreiche Zuwanderer aus dem Roten Meer wird das übliche Mittelmeer-Spektrum noch zusätzlich erweitert. „Tauchen in kleinen Gruppen frei von Strömung und Hektik“, so lautet die Devise der Basen, was vor allem Tauchanfänger zu schätzen wissen. Besonders empfehlenswert ist die mehrtägige Wrack- und Drop-Off-Tour rund um die Karpaz-Halbinsel, die nicht nur von den Tauchbasen Girnes sondern auch von der örtlichen Basis „Mephisto-Diving“ durchgeführt wird.

#### TAUCHBASEN:

- **Amphora Scuba Diving Center**, Yavuz Cikarma Plaji, Escape Beach, Alsancak, Girne, Tel. (0090-542) 851 4924, Fax (0090-392) 228 2841, Email: asimuygur@superonline.com und info@amphoradiving.com, Internet www.amphoradiving.com, Die 8 Kilometer westlich von Girne an der geschützten Escape-Bucht gelegene kleine Basis steht unter der Leitung von Asim Uygur. Angefahren werden knapp 20 küstennahe Spots, die alle binnen 30 Minuten mit dem Schlauchboot zu erreichen sind. Regelmässig wird auch das einzige taucherische Highlight im Süden der Insel, das mächtige Wrack der Zenobia angefahren. Ausbildung nach PADI- und BSAC-Richtlinien. 10 und 12 l-Flaschen sowie Ausrüstung von verschiedenen Herstellern. Kostenfreier Trans-

ferservice vom Hotel zur Basis. Mehrtägige Tauchausflüge auf den Karpaz. Nachttauchgänge auf Anfrage.

- **Mephisto Diving**, Tauchen entlang der schönsten Spots rund um die Karpaz-Halbinsel (sehr empfehlenswert!) unter deutscher Leitung von Marion Dincer, No Street No. 0, Yenierenköy / Yeni Iskele, Tel. (0090-542) 858 2935 und (0090-533) 867 3774, Email: info@mephisto-diving.com, Internet www.mephisto-diving.com.
- **Blue Dolphin**, Padi 5 Star Gold Palm IDC, Leitung: Gürdal Mehmetcik (Leiter der Unterwasser Föderation Nordzyperns), Ausbildung nach PADI und CMAS, 19-Meter-Schiff für Tages- und Charterausflüge, Hotel Jasmin Court, Girne, Tel. (0090-392) 223 3764, Mobil (0090-542) 851 5113, Fax (0090-392) 223 4360, Email bluedolphinscubadiving@hotmail.com, Internet www.bluedolphin.4mg.com.
- **Scuba Cyprus**, kleine Basis unter Leitung von Esref Gövsa (deutschsprachig), Santoria Village, Alsancak, Girne, Tel. (0090-392) 822 3430, Mobil (0090-542) 851 3445, Fax (0090-392) 822 3429, Email: info@scubacyprus.com.

#### SOUVENIRS:

Juweliere bieten eine breite Auswahl an Gold- und Silberschmuck. Auch Lederkleidung und kunstvoll gestickte Decken und Textilwaren (z.B. Lefkara Stickereien) sind beliebte Mitbringsel. Aber Vorsicht: Hartnäckiges Handeln nicht vergessen!

- **Folk Arts Institute**, Idadi Street, Lefkoşa, Tel. (0090-392) 228 9020, Fax 228 7798, Email: hasder@folk-arts.org

#### REISEVERANSTALTER:

Nur wenige deutsche und österreichische Veranstalter haben Nordzypern im Programm, z.B.:

- **FENER Reisen**, Tel. 040-689495-0 oder 01805-783336 (0,12 EUR/Min), Fax 040-689495-29, Email: service@fener-reisen.de, Internet www.fener-reisen.de
- **ASI Alpinschule Innsbruck**, Tel. (0043) 512 546000-0,

Fax 512-54600-1, Email: martin.rainer@asi.at, Internet www.asi.at

- **Meridian Touristik**, Tel. 07142-913284, Fax 913285, Email: info@meridian-touristik.de, Internet www.nordzypern-tours.de
- **Kaleidoskop Turizm**, Tel. (0090-392) 815 1818, Mobil (0090-542) 854 7655, Fax 8151819, Email: info@kaleidoskop-turizm.com, Internet www.kaleidoskop-turizm.com
- **Travel Service Lahr**, Tel. 07821-990992, Email: info@taucher-reisen.de, www.taucher-reisen.de

#### TOURISTEN-INFOS:

- **Nordzypern Tourismuszentrum**: „Uto Hof“, Basler Str. 35-37, 60329 Frankfurt, Tel. 069-24007946, Fax 24007948, Email: info@nordzypern-touristik.de, Internet www.nordzypern-touristik.de.

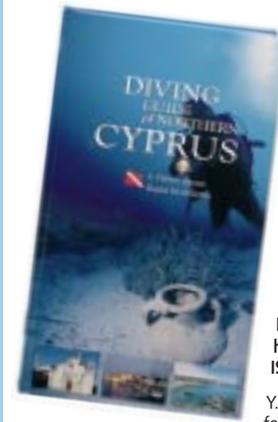
- **Deutsche Botschaft in Nordzypern**: 28 Kasim Sokak Nr. 15, Lefkosa, Tel. (0090-392) 227 5161

#### Weitere Websites:

www.schwarztaufweiss.de/Nordzypern/home.htm, www.go-northcyprus.com, www.northcyprus.net, www.holidayinnorthcyprus.com

#### LITERATUR:

- „**RTB Reisetaschenbuch Zypern**“, Andreas Schneider, DuMont Reiseverlag, ISBN 3-7701-6084-3, 12 EUR
- „**Zypern**“, Ralph-Raymond Braun, Michael Müller Verlag, ISBN 3-932410-62-9, 18,90 EUR
- „**Nelles Guide Zypern**“, Samantha Stenzel, Nelles Verlag, ISBN 3-88618-326-2, 13,90 EUR
- „**Marco Polo Zypern**“, Mairs Geographischer Verlag, ISBN 3-8297-0189-6, 7,95 EUR
- „**Zypern – Im Brennpunkt der Kulturen**“, Sabine Rogge, Waxmann Verlag, ISBN 3-89325-878-7, 25,50 EUR



#### Diving Guide of Northern Cyprus von Y. Fehmi Şenok und David St. Charles

Ventura Publications  
Ventura Associates LIC  
394 College Street  
Cobourg, Ontario  
Canada K9A 3V7  
E-mail: venturapublishing@yahoo.com  
ISBN: 0-9736451-0-5

Y. Fehmi Şenok taucht und fotografiert seit über 20 Jahren, war Herausgeber des Deniz Magazins und publizierte sein erstes Buch 2001 „Diving Guide of Turkey“ und 2003 „First Steps Underwater“. Mit seinem Partner David St. Charles, Mitglied des Underwater Explorers Club von New York, ist ihnen ein fantastischer Führer durch die Unterwasserwelt Nordzyperns gelungen.

### Nordzypern Infos & Buchung

Wenn Sie gerne mehr über Nordzypern wissen möchten, dann setzen Sie sich einfach mit uns Verbindung:



Travel Service Lahr  
Öttinger 4 - 77933 Lahr  
Tel. 078 21 - 99 09 92  
www.taucher-reisen.de



Meridian-Touristik  
Filmleyst. 20 - 74321 Badheim-Balingen  
Tel. 071 42 - 91 32 84  
www.nordzypern-tours.de